

Meinung

von
Michelle Bichler

schaerding.red@
bezirksrundschau.com



Geheim vs. öffentlich

Das Amtsgeheimnis verpflichtet Mitarbeiter in der Gemeindeverwaltung zur Verschwiegenheit über alle Tätigkeiten, die sie im Rahmen ihrer amtlichen Funktion ausüben. Dies soll unter anderem die öffentliche Ruhe und Sicherheit gewährleisten. Ein weiterer, im Gesetz angeführter Grund: Geheimhaltung ist „zur Vorbereitung einer Entscheidung“ geboten. Entscheidungen wie sie etwa der Riedauer Gemeinderat zur Änderung der Flächenwidmungspläne in seiner Jänner-Sitzung zu treffen hatte. Diese Dokumente unterliegen also dem Amtsgeheimnis? Ernst Sperl sieht das nicht so. Schließlich leben wir in einer Demokratie, sagt er. Da gibt es eine Öffentlichkeitspflicht des Staates. Transparenz im amtlichen Agieren sei gefordert. Eine schwierige Thematik: Geheimhaltung und Datenschutz einerseits, Transparenz und Informationspflicht andererseits. Beides zum Wohle des Bürgers. Ob man Sperls Vorgehen gutheißt, bleibt dahingestellt. Eine gerichtliche Klärung, was zulässig ist, wäre dennoch sinnvoll und würde Missverständnisse vorbeugen.

Daten ins Netz gestellt:

Riedauer Gemeinderat Ernst Sperl wehrt sich gegen Vorwurf des



Als „Umweltspezialist der Gemeinde“ kennt Ernst Sperl (rechts im Bild mit Landesrat Rudi Anschöber) das OÖ. Umweltschutzgesetz genau. Dieses gebe ihm bezüglich der Veröffentlichung der Flächenwidmungspläne recht, argumentiert er. Foto: Land OÖ/Cerpnjak

Die Änderung von Flächenwidmungsplänen stand am 21. Jänner auf der Agenda der Gemeinderatssitzung in Riedau. Der grüne Gemeinderat Ernst Sperl veröffentlichte die Pläne samt ortsplanerischer Stellungnahmen schon vorher im Netz. Nicht zulässig, heißt es seitens der Gemeinde. Sperl ist anderer Ansicht.

RIEDAU (bich). Seit einem halben Jahr ist Ernst Sperl als Vertreter der Grünen im Riedauer Gemeinderat aktiv. Größtmögliche Transparenz in der Kommunalpolitik gegenüber den BürgerInnen nennt er als eines seiner wichtigsten Ziele. Um über aktuelle Projekte und Gemeinderatsaktivitäten zu informieren, nutzt Sperl insbesondere das Internet. So auch vor der Gemeinderatssitzung am 21. Jänner 2010. Auf seiner Homepage konnte man sowohl die zur Diskussion stehenden Änderungen der Flächenwidmungspläne sowie die dazu ein-

Impressum

Bezirksrundschau Schärching

A-4780 Schärching, Kenzianweg 8
Telefon: 07712-35101, Fax: 07712-35101-233
E-Mail Anzeigen: schaerding@bezirksrundschau.com
E-Mail Redaktion: schaerding.red@bezirksrundschau.com

Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber:
Print Wochenzeitung Verlag GmbH
6020 Innsbruck, Eduard-Bodem-Gasse 6

Geschäftsstellenleitung: Christian Doms
Anzeigen: Elfi Rothauer, Andreas Osterkorn
Redaktion: Mag. Silvia Wagnermaier M.A., Mag. Michelle Bichler
Sekretariat, Produktion: Mag. Julia Woboril

Bezirksrundschau Oberösterreich

A-4020 Linz, Hafestraße 3
Telefon: 0732-9973, Fax: 0732-9973-233
Chefredaktion: Mag. Thomas Winkler
Geschäftsführung: Mag. Martina Holl
Telefon Rechnungswesen: 0512-320-110
E-Mail Rechnungswesen:
buchhaltung@bezirksblaetter.com
E-Mail Großkunden: anzeigen@bezirksblaetter.com

Layout: Bernhard Feurstein
Druck: Landesverlag Druckservice Wels

Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion dar. Bei Einsendungen von Artikeln und Fotomaterial an die Redaktion wird das Einverständnis zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für eingandes Redaktions- und Bildmaterial. Termine und Ausschreibungen werden nach Ermessen gewissenhaft, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.

Stopp für Betreutes Wohnen

Eggerding: Volkshilfe-Wohnprojekt für Beeinträchtigte gestoppt

Ein Volkshilfe-Wohnprojekt für Menschen mit Beeinträchtigung sollte in Eggerding entstehen. Das Grundstück war ausgesucht, Planungsarbeiten liefen. Jetzt fällt diese Einrichtung dem Sparkurs zum Opfer. Das Projekt ist auf unbestimmte Zeit verschoben.

EGGERDING (was). „Es sollten vollbetreute Wohneinrichtungen für sechs Personen und teilbetreute Wohnungen für drei Personen entstehen“, berichtet Edith Zankl, die Geschäftsführerin der

Lebensart GmbH. Der Bedarf in Eggerding ist gegeben, da bereits eine Beschäftigungseinrichtung für Menschen mit Beeinträchtigung besteht. Diese Leute hatten großes Interesse an einer betreuten Wohnmöglichkeit. „Die potentiellen InteressentInnen mussten wir auf unbestimmte Zeit vertrösten“, bedauert Zankl. In der Region wurden sämtliche Planungen eingefroren und auch Inbetriebnahmen verschoben. Die Volkshilfe versucht mit ihrem Sparkurs alles Neue einzufrieren, um die bestehenden Einrichtungen abzusichern, weiß Zankl.



Wohnprojekte für Menschen mit Beeinträchtigung ermöglichen ein barrierefreies, selbstbestimmtes Wohnen. Symbolfoto: Neumayr

Ungesetzlich?

Amtsgeheimnisbruches: „Ich bin im Recht!“

geholten Stellungnahmen des Ortsplaners einsehen.

Dies sei jedoch nicht zulässig, erklären ÖVP-Fraktionsobmann Reinhard Windhager und Bürgermeisterin Berta Scheuringer. Sie stützen sich auf eine Rechtsauskunft des Gemeindebundes.

„Die Gemeinde wird Ernst Sperl immer wieder ins Gewissen reden.“

BÜRGERMEISTERIN BERTA SCHEURINGER

Als problematisch erachtet dieser insbesondere die Veröffentlichung der Stellungnahme des Ortsplaners. Solche Informationen müssten nach Meinung des Gemeindebundes bis zur betreffenden Sitzung vertraulich behandelt werden.

ÖVP-Fraktionsobmann Reinhard Windhager spricht von einem klaren Verstoß gegen das Amtsgeheimnis. Und auch Bürgermeisterin Berta Scheuringer erklärt, dass Sperl vertrauliche und schutzwürdige Informationen erst nach den Gemeinderatstreffen veröffentlichen darf. Sperl ist da anderer Ansicht. „Die von mir veröffentlichten

Unterlagen unterliegen nicht dem Amtsgeheimnis.

Denn das OÖ. Umweltschutzgesetz besagt, dass alles, was Auswirkungen auf Umwelt und Landschaftsbild hat, der Veröffentlichungspflicht unterliegt. Eine Flächenwidmungsplanänderung wirkt sich auf die Umwelt aus, ergo darf ich sie der Öffentlichkeit zugänglich machen. Und schutzwürdige Inhalte habe ich nicht ins Netz gestellt.“

Ernst Sperl: „Ich bin überzeugt. Das Gesetz steht hinter mir!“

Bürgermeisterin Scheuringer erklärt, dass es seitens der Gemeinde Riedau keine weiteren rechtlichen Schritte geben wird. Vielmehr werden man Ernst Sperl immer wieder ins Gewissen reden. „Er muss einsehen, dass die Auskunft des Gemeindebundes richtig ist“, betont Scheuringer.

Ernst Sperl hofft hingegen auf eine Prüfung der Sachlage und einen Entscheid zu seinen Gunsten. „Es geht um die Grundfesten der Demokratie. Da sollte es wohl logisch sein, dass ich die Grundlagen demokratischer Entscheidungen öffentlich mache. Denn Geheimhaltung macht uns kaputt.“

5 Fragen aus der Region

1. Wo holte die Ballettschule Krejsa sieben Staatsmeistertitel?
2. Worin leistet die Polizei Schärding Pionierarbeit?
3. Wie viele Kletterer starteten beim OÖ. Jugendklettercup in Freinberg?
4. Wie viele Gemeinden sind an dem Projekt „EMI“ beteiligt?
5. Wie viele Stunden war die FF Blümling 2009 aktiv?



Die Antworten finden Sie im Kleinanzeiger.

Der Rundschauer

„Geheimnisse braucht's unbedingt, find i. Weil mit da Hoamlichkeituerei wird vü erst interessant. Fade Stammtischrund wärn des, wenn's nix zum Spekulieren gab.“



Bezirksrundschau-Umfrage der Woche

Wie werden Sie heuer den Ostersonntag verbringen?

von Judith Ahewat



Ingrid Mandl, Schärding

„Gleich in der Früh wird Eier gepeckt. Am Nachmittag wird Rad gefahren oder es geht in die Therme.“



Petra Haderer, Rainbach

„Miteinander Frühstückten, dann Osternester suchen, mit der Tochter spielen und mit den Großeltern essen.“



Margit Koller, St. Roman

„Der Großvater hat Geburtstag, also gehen wir essen. Osternester werden natürlich mit den Kindern gesucht.“



Helga Kramer, St. Roman

„Wir gehen in die Kirche und spielen mit der Familie verschiedenen Spiele, wie etwa Eierrollen mit dem Rechen.“



Margit Neulinger, Andorf

„In der Früh gibt es einen Brunch, Osternester werden gesucht. Der Nachmittag wird mit der Familie verbracht.“



Sonja Zarbl, Esternberg

„Wir haben keine Kinder, so lassen wir es einfach auf uns zukommen. Eigentlich ist sehr viel Ruhe angesagt.“



NEUHEITEN
2 0 1 0

Fachliche Kompetenz und eine angenehme Atmosphäre erwartet die Kunden in unserer einzigartigen Grabmalgalerie in Münzkirchen.

Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie!
Das Bischof-Team freut sich auf Ihren Besuch!

10 Jahre



BISCHOF
steinmetzmeister

4792 Münzkirchen
Passauer Straße 4
Telefon: 0 77 16/20 1000
Telefax: 0 77 16/20 10020
Mobil: 0664/12 20 100
fritz@steinmetz-bischof.at
www.steinmetz-bischof.at

Samstag, 3. April '10

**AUTO
AUGENSTEIN**
Info-Telefon
0049/8537/873

**Bad Füssinger
Flohmarkt**
in Bad Füssing-Egglfing

Beginn: 8 Uhr
Ende: 15 Uhr